

Zürich, 3. März 2003

KR-Nr. 67/2003

A N F R A G E von Dr. Anna Maria Riedi (SP, Zürich)

betreffend Auswirkungen Änderungen Arbeitslosenversicherungsgesetz und Zunahme
der Arbeitslosen und Stellensuchenden im Kanton Zürich

Die Arbeitslosigkeit im Kanton Zürich ist in den letzten Monaten drastisch gestiegen. Letzte Woche wurde der Abbau von mehreren tausend Stellen bekannt gegeben. Gemäss Sozialbericht 2001 ist die Arbeitslosigkeit einer der häufigsten Gründe für den Bezug von Sozialhilfe. Nun werden auf den 1. Juli 2003 die Änderungen des Arbeitslosenversicherungsgesetzes in Kraft gesetzt, was unter anderem eine Reduktion der Taggelder von 520 auf 400 Tage mit sich bringt.

Ich frage daher den Regierungsrat an:

1. Wie werden die Bezügerinnen und Bezüger über die bevorstehende Kürzung der Taggelder und der Aussteuerung informiert?
2. Ist den Gemeinden bekannt, mit wie vielen neuen Bezügerinnen und Bezüger von Sozialhilfe sie durch die frühere Aussteuerung bei der Arbeitslosenkasse ab dem 1. Juli 2003 zu rechnen haben?
3. Wie viele Erwerbslose müssen durch die Sozialbehörden vorübergehend bevorschusst werden, weil die Auszahlungen der Arbeitslosenkassen verspätet erfolgen?
4. Wie ist die Personalsituation bei der Kantonalen Arbeitslosenkasse? Gibt es eine Personal- und Büroplanung?
5. Haben die mehreren tausend angekündigten Entlassungen zu einem Stellenausbau bei den Sozialbehörden und der Arbeitslosenkasse geführt? Wenn nein, warum nicht?
6. Baut der Kanton Zürich die arbeitsmarktlichen Massnahmen aus? Wenn ja, welche? Wenn nein, warum nicht?

Dr. Anna Maria Riedi

67/2003